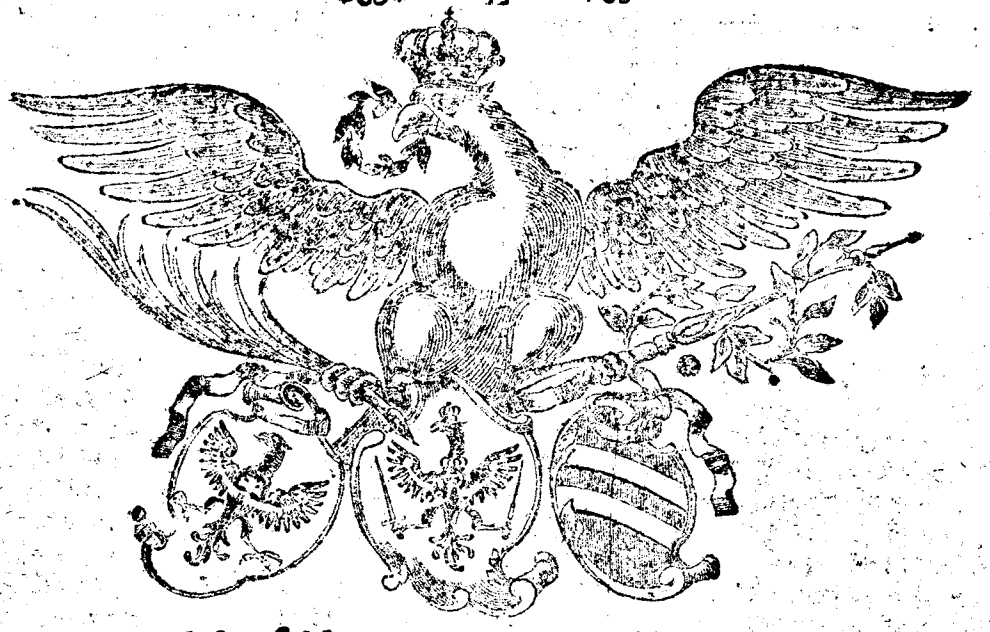

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1786. Sonnabends den 4. März. No. 27.

Berlin den 28. Februar.

Se. Königl. Majestät haben den Hrn. Justizamtmann Herman zu Ziesar, zum Justizkommissario im Magdeburgischen; und den Candidatum juris, Herrn Clemann, in eben solcher Qualität in dem klevischen Regierungs-Departement allergnädigst bestellt.

Von St. Petersburg ist hier die Nachricht eingegangen, daß Ihro kaiserl. Hoheit, die Großfürstin Maria Feodorowna, in Sarskoe-Selo von einer Großfürstin glücklich entbunden worden ist.

Der am k. k. Hofe ernannte außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte königl. Minister, Herr Graf von Podewils, ist nach Wien; und der königl. franz. Staatsrath, Herr d'Aguesseau, ist nach Potsdam abgereiset. -- Der ruß. kaiserl. Major, Herr von Torßel, ist von St. Petersburg hier eingetroffen.

Die hiesige jüdische Gemeine hat am 23. d. M. abermals einen empfindlichen Verlust erlitten. Es starb an diesem Tage, nach einer 14tägigen Krankheit an einem Steckfluß, im 67sten Jahre eines rühmlichen und musterhaften Lebens, der Banquier, Hr. Abraham Marcuse, ehemaliger königl. Assecuranzdirektor, acreditirter herzogl. mecklenburg schwerinscher Hofagent und Aeltester der hiesigen Judenschaft. Aufgeklärte und ausgebreitete Kenntnisse und Einsichten in den Geschäften der bürgerlichen Gesellschaft, besonders der Handlung, eine beharrliche Rechtschaffenheit der Gesinnungen, Eifer und Treue in Ausrichtung der Aufträge des Hofes, dem er diente, eine unermüdete Bestrebung die Wohlfahrt der Gemeine zu befördern, welcher er vorstund, stete Ausübung aller menschlichen und gesellschaftlichen Tugenden, Mitleidigkeit gegen alle Dürftigen, ohne Unterschied des

Glaubens, erwarben ihm eine allgemeine Hochschätzung, und machen sein Andenken ehrwürdig und gesegnet.

Morgen, den 1. März, wird die königl. Academie des Nobles des Morgens um 10 Uhr öffentlich das jährliche Andenken ihres Stiftungstages begehen. Der Professor der Beredsamkeit, Herr Borelly, wird eine Rede halten, die sich auf diesen Tag beziehet.

Hamburg den 23. Febr.

Der Herzog von Würtemberg ist nebst seiner Gemahlin gestern Morgen wieder von hier abgereiset.

Stuttgard den 7. Febr.

Schon am 2. dieses wurde in Gegenwart des Herzogs die Frau Gemahlin des regierenden Landesherrn in das öffentliche Kirchengebet eingeschlossen, welches nun auch im ganzen Lande geschieht. Auf dem Geburtstag unsres Herzogs hat derselbe im ganzen Lande über die Worte im Buch der Weisheit Cap. 9. v. 1 bis 7, und 9 bis 12 predigen lassen.

London den 14. Febr.

Der Geburtstag der Königin ist bei Hofe sehr glänzend gefeiert worden. — Der königliche Prinz Wilhelm Heinrich ist am 8. dieses mit der Fregatte Hebe von Portsmouth auf einem Kreuzzuge unter Segel gegangen. Der 87jährige Generallieutenant Theodor Day ist gestorben. — Im Unterhause wurden am 10. dieses 18000 Seeleute für den Dienst des laufenden Jahres, a 4 Pf. St. monatlich, mit 864000 Pf. bewilligt. — Der Zustand unserer Nationalschuld hat am 5ten Jan. ein Kapital von 240 Mill. Pf. St. ausgemacht, wovon die jährlichen Zinsen 9 Millionen Pf. St. betragen. Dagegen hat sich das Einkommen an Taxen bis zu dem gedachten Tage reichlich auf 12 Millionen belaufen, ohne noch einige andere Auflagen zu rechnen, welche nicht mit auf diese Liste gebracht worden sind, und ungefähr auf 3 Millionen geschätzt werden. — Nach einem Schreiben aus Dublin vom 9. dieses, hält sich der neulich gemeldete Phantast, O'Conner, auf dem Landgute eines gewissen Hrn. Bourk auf, welches er im Besitz genommen, und dabei sein Gebiet über ungefähr 20000 Morgen Landes, in dasiger Nachbarschaft ausgebreitet hat. Der Haufe von Gesindel, welches sich zu ihm gesellet haben soll, wird auf 3000 angegeben. Die Regierung zu Dublin hat bereits den Befehl an die benachbarten Obrigkeiten gesandt, daß man das königl. Militair gegen diese Leute gebrauchen solle, im Fall die bürgerliche Gewalt derselben nicht Widerstand zu leisten vermöchte. Dieser O'Conner will, wie man sagt, in gerader Linie von Chrechil Crebdang abstammen, der die irländische Krone zu Heinrichs Zeit besaß, und dessen Epitaphium noch in der Abtey Knockmay, in der Grafschaft Galoway zu sehen ist. — In Westindien erholen sich die Zuckerplantagen von den Orkanverwüstungen aufs beste, und man hat seit 3 Monaten so günstiges Wetter gehabt, daß viele Röhre, die man ganz für verlohren hielt, aufs neue zu treiben angefangen haben. Der Negeraufruhr auf der Insel Dominica soll gänzlich wieder gestillet seyn.

Haag den 11. Febr.

Sämmtliche 7 Provinzen der Union haben nunmehr ihre Commissarien zu den beyden wichtigen persönlichen Commißionen: 1) das Revidiren der Quoten oder Beyträge zu den allgemeinen Ausgaben; 2) die Regulirung des Defensionwesens der Republik, ernannt. Zu der ersten Commißion hat die Provinz Geldern 6 Herren ernannt, Holland aber nur 2, Seeland 3, Utrecht 3, Frießland 5, Overyssel 2, und Gröningen 3. Zusammen 24. Zu der zweyten Commißion ist die Anzahl der Commissarien nicht so stark.

Man hört noch nicht, daß die Staaten von Holland wegen der bekannten Commandosache etwas beschlossen haben. Indessen ist der Preußische Minister, Baron von Thulemeyer, am Montage, den 6ten, auf das neue mit dem Rathspensionair von Bleiswyck in Conferenz gewesen, und hat, wie man sagt, darauf angetragen, daß die Staaten in Dero nächsten Versammlung endlich einmal eine Resolution wegen einer Antwort auf sein letztes Memoire

(vom 9ten December) nehmen möchten, damit er dem Könige, seinem Herrn, Nachricht davon geben könne.

Einige Freunde der guten Ordnung haben hier eine Subscription von 200 goldenen Rydern eröfnet, welche 2 Jahre hintereinander als Prämien zur Entdeckung eines höchst verderblichen Schwindel-Handels und betrüglicher Wechselreuterey verwendet werden sollen, die seit einigen Jahren im Haag zum grossen Schaden vieler braven Familien getrieben werden. Man hält sich fest versichert, daß auf diese Weise die Quelle solcher verderblichen und wahrhaft epidemischen Plage entdeckt werden soll.

Mainz den 20. Febr.

Zu Trier geht es jetzt sehr ernsthaft mit der Visitation der Abtey St. Maximin zu. Im letzten September schien es als sollten die Visitations Commissarien nur zum Besten gehabt werden; da von den Mönchen bald die Visitation des Kloster-Hospitals versprochen, bald wieder verweigert, endlich aber gar, als die Commissarien nicht zugegen waren, die Zimmer derselben aufgesperret, derselben Papiere durchwühlt und diese mit den Kleidern und übrigen Geräthschaften derselben, hinaus geschafft wurden. Aber jetzt rückte die Visitation mit allem Nachdrucke ein. Donnerstags, den 9ten dieses, ließ der Churfürstl. Herr Statthalter als erster Commissär dem Herrn Prälaten entbieten, daß er folgenden Morgen einen höchsten Auftrag Sr. Churfürstl. Durchl. demselben und dem Convent bekannt zu machen habe; dessen ungeachtet war Freytags Morgens, als dieser Herr mit noch einigen geistlichen Räthen und einem Actuario einfuhr, nicht einmal die Capitulsstube eingeheitzt. Der Prälat und die Mönche meinten noch, mit dem bloßen Protestiren davon zu kommen, und sowohl der Prälat als jeder Mönch verweigerten, auf die geschehene Vorladungen vor der Commission zu erscheinen; daher sie jedesmal mit der Wache mußten herbey geholt werden. — Man sagt, Se. Kaiserl. Majest. hätten noch unter dem 31sten Dec. jüngsthin erklärt, daß Ihre Churfürstliche Durchl. als Ordinarius Dioecesanus und als Landesherr über gedachte Abtey Ihre rechtmäßige Gewalt zur Untersuchung der übel bestellten Kloster-Disciplin und Oekonomie gebrauchen können; ohnehin ist bekannt, daß dieser Abt ein Chur-Trierischer Landstand ist, und diese Abtey unter der Chur-Trierischen Landeshoheit steht. Jetzt ist man auf den weitern Erfolg sehr begierig.

Venedig den 3. Febr.

Die Nachrichten unsers neuen Bailo zu Constantinopel lauten ganz anders, als die seines Vorfahrers in Ansehung der bekannten zwischen der Republik und dem Bassa von Scutari obwaltenden Entschädigungs-Sache. Wäre ihr Inhalt so friedfertig, so würde der Senat nicht erst kürzlich den Befehl gegeben haben, die Besatzung zu Cataro zu verstärken, und sie mit Kriegs- und Mundvorrath und schwerer Artillerie zu versehen; überdies auch alle Galleeren im Golfo zum Auslaufen in Bereitschaft zu setzen.

Nach den neuesten Briefen aus Malta hat der Admiral Emo mit seiner Flotte die Insel verlassen, kam durch Sturm nahe an die Küste von Tunis, und läßt daselbst seine Flotte manoevriren, bis die Witterung ihm erlaubt, seinen Angriff auf die Goletta von neuem anzufangen. Der Dey ließ ihn nochmals auf das dringendste ersuchen, an das Land zu treten, um den Krieg durch freundschaftliche Unterredungen zu endigen; allein der Admiral schlug es ab.

München den 14. Febr.

Einer unter dem 8ten dieses erschienenen Churfürstlichen Verordnung zufolge sollen alle neue Französische Schild Louisd'or so lange außer Cours gesetzt bleiben, bis der eigentliche innere Werth derselben wird bestimmt und bekannt gemacht werden. Nach eben dieser Verordnung sollen alle Laubthaler, neue und alte, ohne Unterschied, hier nur 2 Gulden 40 Kreutzer gelten.

Dresden den 22. Febr.

In der vorigen Nacht zwischen 12 und 1

Uhr gerieth das Fürstl. Lubomirskische Palais, welches jetzt den Gräfl. Flemmingischen Erben gehört, oben unter dem Dache dergestalt in Brand, daß der ganze obere Bezirk auf einmal in den Flammen stand, und schon die zweyte Etage ergriffen wurde, ehe noch zur Rettung die nöthigen Anstalten getroffen werden konnten. Dieses Palais ist das größte in der Stadt, liegt nahe an der Kreutzkirche, der Superintendur gegen über, hat einen grossen Hof und ansehnlichen Umfang, und war so fest, daß es in dem Bombardement im siebenjährigen Kriege allen Bomben Widerstand leistete. Es war von dem Französischen Herrn Gesandten, der ersten Frau Hof-Marschallin von Schönberg und noch einigen andern Herrschaften bewohnt, von deren Effecten und Meublen zwar manches gerettet worden, aber auch vieles verloren gegangen ist. Durch die getroffenen guten Anstalten konnte die Gluth nicht weiter um sich greifen, aber das Feuer brennet noch jetzt innerhalb den großen viereckigen Mauern, ungeachtet noch alles sowohl von der Bürgerschaft als Garnison mit Löschen beschäftiget ist. Vermuthlich ist das Unglück durch eine brennende Feuermauer veranlasset worden. Eben jetzt geht das Gerücht, daß eine von den Mauern eingestürzet ist, und eine Person getödtet und mehrere beschädiget hat.

Wien den 25. Febr.

Aus Trieste vernimmt man die am 18. d. M. erfolgte glückliche Ankunft des der Triester Gesellschaft angehörigen Schiffes Graf Cobenzl. genannt, welches aus Ostindien folgende Ladung mitgebracht hat, nämlich: 1365 Säcke Salniter von Bengalen, 90 Kisten Thee-Haysuen, 1200 Buschen Giunchi, 33 Kisten Cassia Lignea aus China, 70 Kisten Kampfer, 696 Ballen Caffee von Moka nuova, 20 Säcke Gewürznelken, 1650 Ballen braunen Pfeffer von Malabar. Alle diese Waaren werden den 18. April laufenden Jahrs in den Magazinen der Societät zu Triest öffentlich verkauft, wie dieses mit nächsten ausführlicher bekannt gemacht werden soll.

Oester. Niederlande.

Nachdem die Holländische Besatzung, in Gemäßheit des am 3. Nov. v. J. mit dem K. K. Höfe geschlossenen Friedens, die Forts Lillo und Liefkenshoek geräumet haben, sind am 12. Febr. die K. K. dazu ernannten Kommissarien mit einer Anzahl Truppen von Antwerpen zu Schiffe gegangen, um im Namen Sr. K. K. Maj. gedachte Forts in Besitz zu nehmen.

Aus Spanien.

Der König hat, dem Vernehmen nach, seinen am Portugiesischen Hofe befindlichen Bothschafter, Grafen von Fernannugnez, zu seinem Bothschafter am Englischen Hofe ernannt.

Da die Stürme sich endlich am 12. Jänner legten, und Wind und Wetter günstig wurden, so ist die nach Neuspanien bestimmte Flotte am 13. des Morgens unter Segel gegangen. Sie besteht aus den Kriegsschiffen Dragone, Magnanimo und Astuto; zwey Fregatten: Junone und Pallade, einer Dänischen Hourke; einer Französischen Barke und aus zwey Spanischen, an deren Bord Kriegsvorrath und Truppen sich befinden. Letztere bestehen aus 2300 Mann nebst 124 Offizieren. Dem Herrn von Villa-Franca, der sich am Bord des Dragone eingeschift hat, ist das Generalkommando dieser Truppen anvertraut. Zugleich mit dieser Flotte sind zwey reichbeladene Kauffartheyschiffe abgegangen, davon eines nach Carthagena in Indien und das andere nach den Caraquen bestimmet ist.

Breslau den 4. März.

Heute wird im Wäserischen Schauspielhause aufgeführet: Die Liebe auf dem Land; eine komische Oper in 3 Akten, von Herrn Weisse, die Musik ist von Hrn. Hiller.

A — 7. — III. — 5. — I.

Nachtrag ad No. 27. Sonnabends den 4. März. 1786.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Historisches Portefeuille 1786. Monat Februar. 8. Frankf. 10 sgr.

Der deutsche Zuschauer. Herausgegeben von P. A. Winkopp, 9. 10tes Heft, gr 8. 786 24 sgr.

Brecht, C. L. Specimen Euristicae medicae ad pleuritidem adplicate, med. 8. Hamb. 769 5 sgr.

Haen, von Fiebern, 8. Kopenhag. 777 4 sgr.

Guerard, B. Anfangsgründe der Geburtshülfe, zum Gebrauch seiner Vorlesungen, 8. Münster, 781 20 sgr.

Groß, J. F. elektrische Pausen, 8. Leipz. 776 8 sgr.

Grachs, F. medicinische und chirurgische Wahrnehmungen von den Entzündungen der Augen, venerischen Krankheiten, Geschwüren und Schußwunden, 8. Zittau, 768 4 sgr.

Schlesisches Titularbuch, oder Sammlung von Adreßen und Briefaufschriften, nebst einem kurzen Unterrichte von der Einrichtung der Titel in deutschen Briefen, zugleich ein kurzgefaßtes Französisch-Deutsches Wörterbuch. Neue vermehrte und verbesserte Ausgabe. Mit allergnädigster Königl. Freyheit, nebst einer Post Charte von Schlesien, 8. Breslau 1785. bey Wilhelm Gottlieb Korn, gebunden 20 sgr.

Ein Catalogus von gebundenen Büchern, welche den 13 März 1786. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage in Breslau durch den Buchhändler Wilhelm Gottlieb Korn, *Auctionis lege* im Großischen Hause auf der Junkerngaße gegen baare Bezahlung verauctioniret werden sollen, wird gratis ausgegeben.

(*Edictal-Citatio* Hypothekarischer Gläubiger.) Nachdem bey der hiesigen Königlichen Oberamtsregierung *ad Instantiam* der Maria verwittibten Gierschnern gebohrnen Jäschken, als Besitzern des Lehn-Guths zu Großhartmannsdorf die Kirsche genandt, nachbenannte auf diesem Lehn-Guthe annoch *hypothecarie radicirende* 4 alte Schuld Posten, nehmlich 1) die in dem zwischen dem George Gierschner und denen Daniel Ottischen Erben und Creditoren am 16 November 1740. errichteten und den 21 Junii 1747. confirmirten Kauf-Contract stipulirten rückständigen 4480 Rthl. oder 5600 Thl. schl. Kauf-Gelder, 2) diejenigen 150 Rthl. welche der ehemalige Besitzer Tobias Otto von seinem Bruder Friedrich Otto laut gerichtlicher Hypothek d. d. 14 December 1656. erborget hat, 3) diejenigen 640 Rthl. oder 800 Thl. schl. so der ehmalige Besitzer Daniel Otto von dem Haynauer Bürger David Meyer laut gerichtlicher Hypothek d. d. 8 May 1720. Darlehnsweise aufgenommen hat, und 4) diejenigen 200 Rthl. welche der David Heinrich Otto, laut des mit seinem Vater Daniel Otto den 19 September 1731. errichteten und den 16 October *ejusdem anni confirmirten* Vergleichs als mütterliche Erbegelder, von diesem Guthe zu fordern gehabt und welche von demselben den 5 Februar 1737. an den Löwenberger Bürgermeister Franz Ferdinand Herbst cediret worden, gerichtlich aufgebothen worden; als werden alle diejenigen, so entweder für ihre Person, oder als Erben, Cessionarien, oder andre Briefs-Innhaber daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeinen, *peremtorie* unter Androhung der Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens citiret und befehliget, in dem lezten Termino den 18 April 1786. auf dem Oberamte hieselbst, vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commißion persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, wozu ihnen wenn es ihnen allhier an Bekanntschaft fehlen sollte, unsre hiesige Justitz-Commißionsräthe, Homuth, Sedlaczeck, Müller und Brassert, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können, hiermit vorgeschlagen werden, Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen und ihre vermeynt-

liche Rechte und Ansprüche *ad Protocollum* gehörig anzumelden und zu justificiren. Breslau den 23 December 1785. Königlich Breßlauische Oberamtsregierung.

(Acker zu verpachten.) Da die 76 Morgen Acker auf denen Herrenwiesen, welche der Adam Friedrich Schmelz zeithero in Pacht gehabt, anderweitig auf 6 Jahre *plus licitando* verpachtet werden sollen; als wird solches hierdurch bekannt gemacht, und Pachtlustige eingeladen, in dem auf den 9 März *c. a.* angesetzten *Licitations-Termino* auf hiesigem Rathhause zur ordentlichen Sessions-Zeit sich einzufinden, ihr Gebot abzulegen, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden sothane Pacht überlassen werden solle. Breslau den 21 Februar 1786. Directores, Burgermeister und Rath.

(Verpachtung des Königl. Schulen-Amts Ebersdorf.) Da mit dem 1 Junii *a. c.* die zeitherige Pacht des Königl. Schulen-Amts Ebersdorf so in der Grafschaft Glatz, und eine Meile von Silberberg gelegen, zu Ende gehet, und solches auf anderweitige 6 Jahre, nehmlich vom 1 Junii 1786. bis dahin 1792. von neuen verpachtet werden soll, auch hierzu der 11 März, 25 März, und 12 April *a. c.* als öffentliche Bietungs-Termine anberaumet sind, so wird solches denen Pachtlustigen hierdurch mit dem Bemerken bekandt gemacht, daß diejenigen, welche dieses Schulen-Amt zu pachten Lust bezeigen, und sich nicht nur wegen ihrer öconomischen Kenntniße, sondern auch wegen einer durch Pfand-Briefe, oder auf eine sonst gültige Art zu machenden Caution von 500 Rthl. hinlänglich legitimiren können, sich in den oben gedachten Terminen früh Morgens um 10 Uhr bey der Königlichen General-Schulen-Administration auf der hiesigen ehemaligen Jesuiter-Burg entweder in Person, oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien einfinden, ihr Geboth von sich geben, und gewärtigen müßen, daß demjenigen, welcher in dem lezten Termin das höchste Geboth gethan, die Pacht des gedachten Schulen-Amts, bis auf höhere Approbation zugeschlagen werden soll. Der von diesem Amte neu angefertigte Pacht-Anschlag benebst den, bey der Pachtung zum Grunde zu legenden Special-Conditionen können *ante Terminum* in der General-Schulen-Administrations-Canzley täglich sowohl Vor- als Nachmittags inspiciret werden. Breslau den 26 Februar 1786.
Königl. Preuß. General-Schulen-Administration.

(Verpachtung des Königl. Schulen-Amts Nieder-Schwedeldorf.) Da mit dem 1 Junii *a. c.* die bisherige Pacht des Königl. Schulen-Amts Nieder-Schwedeldorf, so in der Grafschaft Glatz, und eine Meile von Glatz belegen, aufhöret, und solches benebst allen dazu gehörigen Vorwerkern auf anderweitige 6 Jahr nehmlich vom 1 Junii 1786. bis dahin 1792. von neuen in Zeit-Pacht ausgethan werden soll, auch hierzu der 11 März, 25 März, und 12 April *a. c.* als öffentliche Bietungs-Termine anberaumet sind; so wird solches denjenigen, so diese Pacht zu entriren Lust haben, und sich nur wegen ihrer öconomischen Kentniße, sondern auch wegen einer durch Pfand-Briefe, oder durch eine sonstige sichere Hypothek zu machenden Caution von 2500 Rthlr. gehörig ausweisen können, bekannt gemacht, und selbige hierdurch eingeladen, sich in den erwähnten Terminen früh Morgens um 10 Uhr bey der Königl. General-Schulen-Administration, auf der hiesigen ehmaligen Jesuiter-Burg, entweder in Person, oder durch genugsam authorisirte Mandatarien einzufinden, sich wegen ihres Geboths zu erklären, und zu gewärtigen, daß dem im letzten Termin meistbietend gebliebenen, das gedachte Schulen Amt bis auf höhere Approbation in Pacht übergeben werden soll. Der von dem Amte neu angefertigte Pacht-Anschlag benebst den, bey der Pachtung zum Grunde zu legenden Special-Conditionen können *ante Terminum* in der General-Schulen-Administrations-Canzley, täglich Vor- und Nachmittags eingesehen werden. Breslau den 26 Februar 1786.
Königl. Preuß. General-Schulen-Administration.

(Verpachtung des Königl. Schulen-Amts Leubel.) Nachdem das zum Königl. Schulen-Institut gehörige Amt Leubel, so 1½ Meile von Herrnstadt 1 Meile von Wintzig und 1 Meile von Streppen in der besten Gegend gelegen, und nebst einem guten Weitzen-Boden auch eine ansehnliche Teich Wirthschaft hat, auf Trinitatis c. a. pachtlos wird, und solches auf 6 nacheinanderfolgende Jahre als von Trinitatis 1786. bis 1792. anderweit in General Pacht ausgethan werden soll; als werden Pachtlustige, welche eine hinlängliche Wirthschafts-Kenntniß, und Vermögen besitzen, im Bietungs Termin eine sichere Caution in Pfand-Briefen oder andern gültigen Documenten von 1200 Rtl. nachzuweisen, hiedurch eingeladen, sich in denen angesetzten Bietungs-Terminen den 11 März 25 März, und 12 April c. a. Morgens um 10 Uhr entweder in Person, oder durch hinlänglich instruirte und authorisirte Mandatarien vor der Königl. General-Schulen-Administration, auf der ehemaligen Jesuiter-Burg einzufinden, ihr Geboth zu thun, und zu gewärtigen, daß dem, im lezten Bietungs Termin gebliebenen Meistbiethenden, und dem der die besten Cautiones offeriret, dieses Amt bis auf eingegangene höhere Approbation zugeschlagen werden wird. Der neue und zum Grunde gelegte Anschlag ist nebst den hierzu entworfenen Conditiones in der General Schulen Administrations-Canzley *ante Terminum* täglich Vor- und Nachmittags nachzusehen. Breslau den 27 Febr. 1786.

Königl. Preuß. General-Schulen-Administration.

(Verpachtung des Königl. Schulen-Amts Langendorf.) Da mit *ult.* May *a. c.* die bisherige Pacht des Königl. Schulen-Amts Langendorf, so 2 Meilen von Neisse und ½ Meile von Ziegenhals entfernt ist, zu Ende gehet, und solches benebst allen dazu gehörigen Vorwerkern, auf anderweitige 6 Jahre, nehmlich vom 1 Junii 1786. bis dahin 1792. von neuem in Zeit-Pacht ausgethan werden soll, auch zur öffentlichen Ausbietung folgende Termine, als den 11 Martii, 25 Martii und 12 April *a. c.* angesetzet sind, so wird solches denenjenigen, so diese Pacht zu entriren Lust haben, und sich nicht nur wegen ihrer ökonomischen Kenntniße und guten Verhaltens, sondern auch wegen einer durch Pfandbriefe oder durch eine sonstige Hypothekarische Sicherheit zu machenden Caution von 1200 Rthl. gehörig legitimiren können, bekannt gemacht, und selbige hierdurch eingeladen, sich in den erwehnten Terminen früh Morgens um 10 Uhr bey der Königl. General-Schulen-Administration auf der hiesigen ehemaligen Jesuiterburg entweder in Person, oder durch genugsam authorisirte und instruirte Mandatarien einzufinden, ihr Gebot zu thun und sich versichert zu halten, daß dem am lezten Termin Meistbietend gebliebenen, die Pacht des gedachten Amts bis auf höhere Approbation zugeschlagen werden soll. Der von diesem Amte neu angefertigte Pacht-Anschlag, ingleichen die bey der Pachtung zum Grunde zu legende Special-Conditionen liegen in der General-Schulen-Administrations-Canzley in Bereitschaft, und können *ante Terminum* täglich Vor- und Nachmittags alldort durchgesehen werden. Breslau den 26 Febr. 1786.

Königl. Preuß. General-Schulen-Administration.

(Zu verauctioniren.) Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, wie das zum Nachlaß der in Handlungs-Societät gestandenen hieselbst verstorbenen beiden privilegirten Juden Samuel Saul und Marcus Berel Pick gehörige Waarenlager, von wollenen, seidenen und halbseidenen, auch einigen reichen Zeugen, Bändern, Pommerschen Spitzen, und sonstigen kleinen Waaren, wegen *Concurrenz* minorenner Erben, in dem bevorstehenden Lätari-Markte, und zwar am 27 Martii c. und folgenden Tagen, in dem Lippmann Meyerschen auf der goldnen Radegasse sub No. 484. gelegenen Hause *publica auctionis lege* versteigert und gegen baare Bezahlung in Courant sofort zugeschlagen werden soll. Die Auction nimmt Früh um 9 Uhr ihren Anfang. Breslau den 23 Febr. 1786.

Directores und Assessores des Städtischen Waysen-Amtes.

(Verkauf der Birnbohmschen Grundstüke.) Dem Publiko wird hiermit bekandt gemacht: daß der 23 Februar, 20 April, und 29 Junii 1786. *pro Terminis licitationis* auf die *voluntarie subhastirten* Herrmann Heinrich Birnbohmschen vor dem Oderthore auf dem Stadtguth Eibing gelegene Häuser und Gärte, welche mit Inbegrif der von der Stadt dazu gekauften, 112 Quadratruthen und 4 Quadratfuß Landes auf 4833 Rthl. 10 sgr. gerichtlich detaxiret sind, und wovon das Abschätzungs-Protocoll in der Waysen-Amts Registratur eingesehen werden kann, anberaumet worden, und werden Kauflustige zugleich eingeladen an gedachten Tagen Vormittags um 11 Uhr vor dem Stadtischen Waysenamt zu erscheinen und ihr Geboth darauf abzulegen. Breslau den 27 October 1785.

(Verkauf eines Hauses.) Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht: daß der 26 Januar, 23 Februar und 30 März c. *pro Terminis licitationis* auf das *voluntarie subhastirte* Eva Steinbergsche auf dem Ketzerberge zwischen den Dühmelschen und Gebhardschen *Fundis* sub No. 1154. gelegene Haus welches auf 683⅛ Rthl. und nach Abzug der zu Führung eines Baues a 220 Rthl. veranschlagten Kosten a 483 Rthl. 8 Ggr. gerichtlich detaxiret ist, anberaumet worden, und werden Besitzfähige Kauflustige zugleich eingeladen an gedachten Tagen Vormittags um 11 Uhr vor dem Städtischen Waysenamt zu erscheinen und ihr Geboth darauf abzulegen. Die gerichtliche Taxe ist am Rathhause affigiret. Breslau den 3 November 1785.

Le Libraire Jean Frederic Korn l'aine a Breslau, offre aux amateurs de la Litterature, le Prospectus d'un ouvrage periodique, sous le titre, le Conservateur, Ouvrage litteraire, et politique dirigé par une Societé de gens de lettres, et redigé par le Comte de Mirabeau, sur le quel il accepte aussi le payement avancé ou prénumeration pour l' Ance entics avec 36 livres de france ou 10 Ecus en Ducat a 3 Ecus, et fera livraison deux fois par chaque mois, ici a Breslau, sans autres frayés.

(Bücher-Anzeige.) Bey dem Buchhändler Meyer sind zu haben: Schlesisches Bardenopfer für 1786. gesammelt von *Dr.* Kausch, mit Kupfern und Noten, 20 sgr. Von denen schlesischen Prospecten die Gegend um Trebnitz, 10 sgr. Auch wird bey demselben Hume Geschichte von Großbritannien und Engelland 6 Theile bis zu Ende des Maymonats vor 6 Rthl. 15 sgr. verkauft.

(Loterie-Anzeige.) Diejenigen Interessenten, so ihre Loose noch nicht zur 3ten Classe der Berliner Classen Lotterie renovirt haben werden hiermit gefälligst ersucht, die Renovation bis zum 4 März bey Verlust alles Anrechts, für das gantze Loos mit 3 Rtl. 8½ sgr. für das halbe 1 Rthl. 19¼ sgr. und für das Viertel-Loos 24⅔ sgr. in Courant gewiß besorgen zu laßen, weil die Ziehung der 3ten Classe den 13 März geschiehet. Einige Kauf-Loose zu dieser vortheilhaften und soliden Lotterie stehen noch zu Diensten, bis zum 16 März das gantze Kauf-Loos kostet 6 Rthlr. 19½ sgr. das halbe 3 Rthl. 9¾ sgr. das Viertel Loos 1 Rthlr. 20 sgr. in Courant. Auch zur Berliner Zahlenlotterie können stets alle beliebige Sätze bey mir gemacht werden. Briefe und Gelder werden franco erwartet, accurate und prompte Bedienung kann sich jedermann gewiß versichert halten. Breslau den 14 Febr. 1786. Johann David Wentzel in der goldnen Crone am Ringe.

(Zu vermiethen.) Auf dem Naschmarkt am Ecke der Stockgasse, ist die zweite Etage, bestehend in 3 Zimmern vorne heraus und 2 in den Hof, nebst einem großen Saal, zu vermiethen, und auf Johanni zu beziehen. Nähere Nachricht ist in No. 1986 zu haben. Breslau den 4 Martii 1786.

(Zur Nachricht.) Morgen als den 5ten dieses wird bey dem Caffetier Unger jun. im Wallfisch vor dem Nicolaithor der Nahme Friedrich, mit Erleuchtung des Gastzimmers, celebriret werden, wozu derselbe höflichst einladet.

(Plane zu haben.) Da nunmehro die zweite Auflage des Plans von dem hiesigen großen Sterbe- und Begräbniß-Institut, den Abdruck verlassen; so kann selbiger nicht allein von denen so schon dabey interessiret, und darnach verlangt, sondern auch von denjenigen so sich noch dabey engagiren, oder Nachricht davon haben wollen, hiesigen Orts auf dem Comtoir beym Gesellschaftlichen Rendanten Herrn Dieffke auf der Schmiedebrücke, ferner, in nachstehenden Collecten, als: in Bunzlau bey dem Herrn Kaufmann Lehmann, in Crossen bey dem Herrn Accisseinnehmer Fritsche, in Grünberg beym Herrn Kaufmann Frübus, und in Striegau bey dem Herrn Kaufmann Nürnberger, unentgeldlich abgeholet werden. Breslau den 3 März 1786.

(Tapeten und diverse Waaren zu haben.) In der bekannten Isaac Joel sel. Erben Tapeten-Fabrique zu Potsdam, wie auch in Berlin in dessen Laden in der Spandauer Straße, sind zu den billigsten Preißen alle nur möglichst existirende Arten Papierne Tapeten, Bordures, Lambris, und sehr vielfache *à la façon de Bas-relief* verfertigte antique Leisten, Verzierungen, Laurters, Festongs, Blafons, nach dem neuesten Gusto angefertiget. Ferner alle Sorten Wachstuch und Rouleaux für Fenster auf Leinewand gemahlt, imgleichen brodirte Manns-Mancheiten auf feinem Nesseltuch und Batist. Von den Papiernen Tapeten werden auf Verlangen Proben eingesandt und aufs best- prompt accommodirt.

(Verkauf eines Ritterguths.) Ein im Oplautschen Creiße gelegenes Ritterguth, 3 Meilen von Breslau, und 2 Meilen von Strehlen, hat *circa* 850 Scheffel über Winter und Sommer Aussaat, hält gegen 800 Schaafe und 36 Kühe, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft und Anschlag davon ist bey dem Verwalter Niebisch zu Peiskerau, wie auch bey dem Verwalter Scholtz zu Jacobine zu erfahren und zu ersehen. Breslau den 24 Dec. 1785.

(Verwalter und Rendant wird verlangt.) Ein Dominium in Oberschlesien verlanget einen Verwalter und einen Rendanten, welcher der polnischen Sprache mächtig wäre und mit glaubwürdigen Zeugnißen versehen und eine Caution leisten könne. Nähere Nachricht davon giebt die Zeitungsexpedition.

(Diverse Getreide-Sorten zu haben.) Das Groß-Strehlitzer Wirthschaftsamt im Oppeinschen Fürstenthum gelegen, machet dem Publiko bekannt, daß allda 200 Breslauer Scheffel Hierse, und 600 Scheffel Breslauer Saamen-Erbsen vor die billigsten Preiße zu haben sind, nebst andere Getreide-Sorten.

(Haus zu verkaufen.) Wirskowitz Militsch Trachenberg. Creises den 21 Jan. 1786. Es ist allhier ein, in einer sehr angenehmen Lage befindliches Haus, so nahe bey der Kirche belegen, aus freyer Hand zu verkaufen, und mit *Term.* Ostern *c. a.* zu beziehen. Dieses Haus hat 6 Stuben mit dazu gehörigen Alcoven, vielen Boden-Gelaß und Kammern, 4 schöne trockene Keller. Bey dem Hause an dem Gehöfte welches sehr geraumig ist, einen großen Schuppen zu Holz und andern Bedürfnißen, worein auch Pferde zur Stallung zu bringen, neben an wieder ein Hauß worinnen eine Kuchel nebst Cammer, einer Domestiquen-Stube und Bodengelaß befindlich, und um alles dieses ein ziemlich großer Garten. Sollte sich nun hierzu ein Liebhaber finden; so beliebe sich derselbe bey der Gräfl. von Reichenbach Neuschloßischen Amts-Canzeley zu melden und der billigsten Kaufs-Bedingungen zu gewärtigen. Allenfals kan dieses Hauß auch an Familie vermiethet werden.

(Landwirthschaft zu verkaufen.) Dem Publikum wird hierdurch bekannt gemacht daß bey Rogau ohnweit der Stadt Cosel eine Landwirthschaft aus freier Hand zu verkaufen, wobei außer einem maßiven Wohn- und noch mehr als erforderlichen Wirthschafts-Gebäuden, zu 38 Scheffel Breslauer Maas Aussaat Ackerland in lauter Weitzenboden, in-

gleichen 3 Obstgärte, welche zusammen an 72 Bresl. Scheffel Obst tragen, und so viel Wiesewachs befindlich, daß nicht nur mit Beihülfe des Grases aus den Gärten füglich 12 Stück Kühe ausgehalten, sondern auch noch 120 Centner Heu und Grummet jährlich zum Verkauf erübriget werden können. Kauflustige die diese Wirthschaft in Augenschein nehmen und von den Kaufsbedingungen unterrichtet seyn wollen, belieben sich deshalb bei der verwittweten Frau Forst-Inspectorn Czerni allhier zu melden. Stadt Cosel den 15 Febr. 1786.

(Warnigungs-Anzeige.) Zur Warnigung wird andurch öffentlich bekannt gemacht: daß Johann Gottfried Teusner, von Hasel, wegen intendirter und nachhero wirklich unternommener Brandstiftung, mit dem Schwerdte vom Leben zum Tode gebracht, und sein Cörper demnächst verbrannt worden. Jauer den 22 Februar 1786.

Fabricius, Inquisitor publicus des Jauerschen Fürstenthums.

(Auctions-Anzeige.) Festenberg den 23 Febr. 1786. Der Magistrat macht hiermit bekannt, daß auf den 13 Martii *c. a.* des Morgens um 8 Uhr in dem hieselbst sub No. 192. auf der Jungferngaße belegenem Christian Heinrich Furcheschem Erben Hause, Zinn, Kupfer, Meßing, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausrath, weibliche Kleidungsstücke und Gewehre, dem Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung sollen überlassen werden.

(*Edictal-Citatio* des J. F. Hoch.) Bei dem Magistrat und Gericht zu Lippehn in der Neumark ist zur Ausschüttung des gerichtlichen Depositorii der aus Lippehn gebürtige unter der Königl. Guarde gestandenen Grenadier Johann Friedrich Hoch, welcher im Jahr 1760. in der Bataille bei Liegnitz weggekommen, und die Königl. Guarde durch ein vereidetes Kriegesgericht in anno 1780. von der Desertions-Strafe frei gesprochen, deßen Vermögen mit aufgelaufenen Zinsen in 138 Rthlr. 15 Ggr. bestehet; oder dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmen zur Erhebung seines Vermögens-Bestandes, von Amtswegen dergestalt *edictaliter* vorgeladen, daß sich derselbe binnen 9 Monathen und spätestens den 4 December 1786. bei demselben schriftlich oder persönlich, oder auch durch hinlänglich von seinem Leben und Auffenthalt instruirten und zuläßigen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden, und sein Vermögen in Empfang zu nehmen; außenbleibenden Falles aber zu gewärtigen hat, daß er durch ein Erkäntniß für todt erkläret, und sein Vermögen als ein Herrenloses Guth der rathhäußlichen Cämmerey zuerkannt werden soll. Lippehn den 6 Februar 1786.

(*Edictal-Citatio* der Pfarrer Wenckischen Gläubiger.) Nachdem über die Verlassenschaft des *insolvendo* gestorbenen Stadt-Pfarrers Johann Anton Wencke zu Reinerz in der Grafschaft Glatz *dato Concursus Creditorum* eröfnet worden; so hat die Königl. Justiz-Commißion sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners, welche an die Credit-Masse einige Ansprüche zu haben vermeinen, auf den 9 Junii *a. c.* Vormittags um 8 Uhr auf die hiesige Amts Canzley bey Strafe eines ewigen Stillschweigens und gänzlicher *Præclusion* ihrer Forderungen, zur Vorschriftsmäßigen Anmeldung und *Justification* ihrer *Prætensorum*, entweder in Person, oder durch zuläßige und genugsam legitimirte Mandatarios, wozu im Mangel der Bekanntschaft der Justiz-Commissarius Bernhard zu Glatz, und der Syndicus Kintzel zu Reinerz in Vorschlag gebracht werden *peremtorie* vorgeladen; als wornach sich alle diejenigen so es angehet gebührend zu achten haben. Glatz den 24 Febr. 1786.

Königl. Preuß. Justiz-Commißion der Grafschaft Glatz.

(Offener Arrest über das Vermögen des verst. Pfarrer Wencke.) Da von der Königl. Justiz-Commißion der Grafschaft Glatz über die Verlassenschaft des verstorbenen Reinerzer Stadt Pfarrers Johann Anton Wencke, *Concursus Creditorum* verfüget, und zugleich der offene Arrest verhänget worden, so wird hierdurch allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften an sich haben, hiermit ange-

deutet, an niemanden davon etwas verabfolgen zu lassen, vielmehr solches gedachter Justiz-Commißion des forderfamsten anzuzeigen, und in dessen Depositum, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, binnen 4 Wochen abzuliefern, unter der Verwarnigung, daß wann dem ohngeachtet etwas an des Gemeinschuldners Verwandten, oder an andre Personen davon bezahlt, oder ausgeantwortet worden, solches für nicht geschehn geachtet, und zum besten der Massa anderweit von ihnen beigetrieben, wann aber der Innhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben gar verschweigen, oder zurückhalten würde, er noch über dieß alles seines daran habenden Unteepfands- oder andern Rechts für verlustig erkläret werden solle. Glatz den 24 Februar 1786.

Königl. Preuß. Justitz-Commißion der Grafschaft Glatz.

(Auctions-Anzeige.) Die Königl. Justitz Commißion der Grafschaft Glatz macht hiermit dem Publiko bekannt, daß Montags den 13 März *a. c.* Nachmittags um 2 Uhr, und folgende Tage die Verlassenschaft des verstorbenen Catholischen Stadt-Pfarrers Johann Anton Wenke zu Reinerz in der Grafschaft Glatz, bestehend in Silber, Porcellain, Fayence, Zinn, Kupfer, Meßing, Blech, und eisernen Geräthe, ingleichen in schöner Tisch Bett- und Leibwäsche, in Betten, guten Kleidern, Spiegeln, Gläsern, Bildern, Uhren, Büchern Meubles und allerhand Hausgeräthe, ferner in Pferden, und Kühen, in verschiedenen Wirthschafts-Inventarien-Stücken, Brau Utensilien und Getreide-Beständen, zu Reinerz in der Pfarr-Wohnung gegen gleich baare Bezahlung in Courant an die Meistbietenden versteigert werden soll. Glatz den 24 Februar 1786.

Königl. Preuß. Justitz Commißion der Grafschaft Glatz.

(*Citatio* des H. F. Münsberg.) Brodelwitz bey Raudten den 21 Febr. 1786. Das Adliche von Kreckwitzische Gerichts-Amt citiret den seit 20 Jahren abwesenden Hanns Friedrich Münsberg oder deßen etwanige eheliche Leibeserben hiermit *edictaliter* dergestalt, daß er oder dieselben sich binnen dato und 9 Monaten und längstens *in Termino peremterio* den 30 November *c. a.* allhier entweder persönlich oder schriftlich melden, widrigenfalls aber gewärtigen sollen, daß bemeldeter Hanns Friedrich Münsberg nach dem Edicte vom 27 October 1763. für todt erkläret, seine Erben hingegen präcludiret und desselben Vermögen seinen nächsten Verwandten werde verabfolget werden.

(*Citatio* der J. H. Dietzschen Gläubiger.) Hirschberg den 13 December 1785. Beym hiesigen Stadtgerichte sind nach eröfneten Concurse über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns und Weinschenken Joseph Heinrich Dietz deßen Gläubiger auf den 29 Merz 1786. zur Erklärung über das gesuchte *beneficium cessionis bonorum*, und zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen *sub pœna præclusi et perpetui silentii* vorgeladen und werden denjenigen, die hier keine Bekanntschaft haben, die Königl. Justitz-Commissarien, Herrn Baumgart und Lange zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

(Gärtnerstellen zu verkaufen.) Es sind verschiedene wohlhabende Gartnerstellen in Domslau zu verkaufen, und haben Kauflustige sich auf der Königl. Post daselbst zu melden, wo sie nähere Nachricht erhalten können. Domslau den 20 Febr. 1786.

(Errichtung neuer Hypothequenbücher.) Wir Burgermeister und Rath der Königl. Preuß. Creiß- und Immediat-Stadt Sprottau machen hiermit jedermänniglich bekannt, daß die Hypothequenbücher auf denen hiesigen Cämmerey-Gütern, Mückendorf, Sprottau. Küpper, Boberwitz, Zirckau, Oberleichen, Bayer-Wald, Forst-Häuser, Brottischwalde, Dittersdorf, Ober-Ebersdorf, Wirtgendorf, Hertwigswaldau, Ablasbrunn, Wachsdorf, Antheil Kückersdorf und Sagan'sch Küpper, auf den Grund der darüber in der Rathhäuslichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten reguliret werden sollen, und daher ein jeder, welcher

dabey ein Interesse zu haben vermeynet, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedencket, sich binnen 6 Monathen und zwar bis zum 1 May des bevorstehenden 1786sten Jahres Montags und Mittwochs Vormittags von 9 bis 12 Uhr allhier zu Rathhauße bey der angeordneten Commission zu melden, und seine etwanige Ansprüche näher abzugeben habe. Sprottau den 1 November 1785.

(Zu verauctioniren.) Klein Jeseritz Nimptschen Creises, den 8 Februar 1786. Die Verlassenschaft derer hier verstorbenen Brauer Bruskes Eheleute, in verschiedenen Prätiosis, guten Frauen- und Manns-Kleidern und Wäsche, Betten, Ueberzügen, Tischzeug, Zinn, Kupfer und allerley Hausgeräthe, stehet an den Meistbiethenden gegen baar Geld zum Besten der unmündigen Waysen öffentlich zu versteigern. Kauflustige Liebhaber werden dazu auf den 13 und 14 Martii *a. c.* früh um 8 Uhr anhero eingeladen, können auch die Sachen des Tages vorhero, am 12 März *c.* in Augenschein nehmen.

(Verkauf oder Pachtung eines Kretschams.) Bettlern den 30 Jan. 1786. Der allhiesige Herrschaftliche Kretscham, nebst Branntwein-Urbar, wobey noch zu 20 Scheffel Aussaat Acker und reichlich Wiesewachs befindlich, wird mit Termino Georgii *c. a.* Pachtlos, und soll, entweder verkauft, oder fernerhin verpachtet werden. Liebhaber können sich dahero deshalb bey dem Verwalter allda melden, und billiger Bedingungen gewärtig seyn, besonders ein Kauffer.

(Verkauf eines Hauses.) Neumarkt den 3 Febr. 1786. Zu voluntarischer *Subhastation* des allhier am Unter-Ringe sub No. 79. und 80. belegenen Hauses mit 5 Braurechten, 2 Stuben, 3 Kammern, Kuchel, Keller, Hofraum und Obstgarten, welches auf 582 Rtl. Gerichtlich detaxiret worden, ist der 21 März *c. a.* zum *Licitations-Termino* anberaumet, an welchem sich Kauflustige Vormittags um 10 Uhr allhier zu Rathhause mit ihrem Gebothe melden, und der *Adjudication* an den Meistbiethenden gewärtigen können.

Verkauf eines Hauses.) Rosenberg den 7ten Februarii 1786. Magistratus machet hiermit bekannt: daß auf Ansuchen eines Löbelschen Real-Gläubigers zur anderweitigen Subhastation des dem Löbel Salomon zugehörigen, am Ringe sub No. 2. belegenen, auf 1218 Rthl. 4 Ggr. detaxirten Hauses, worauf Extrahent 810 Rthlr. gebothen, *Terminus* auf den 28 März *a. c.* Nachmittags um 2 Uhr *periculo impetrantis* anberaumet worden: es werden dahero diejenigen, welche mehr als 810 Rthl. zu geben Willens, eingeladen, *in Termino* zu erscheinen, ihr Geboth *ad Protocollum* zu geben, und kann bei mehreren Licitanten der Meistbiethende, sonst aber Extrahent für das *Licitum à* 810 Rthlr. baar den Zuschlag des Hauses gewärtigen: auch werden die etwanigen Real Prätendenten aufgefordert, *sub poena præclusionis, et perpetui silentii in eodem Termino* ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren.

(Verkauf einer Roboth-Gärtner-Stelle.) Dammer bei Namslau den 2 Januar 1786. Nachdem auf allerhöchste Königl. Verordnung alle *Rustical-Fundi* erblich ausgethan werden sollen: als werden von Seiten des hiesigen Freyherrl. von Lynkerschen Gerichtamts alle diejenigen so da Lust haben, eins der hiesigen Bauergüther Frey- und Roboth Gärtnerstellen erblich an sich zu bringen hierdurch vorgeladen *in Terminis* den 30 Januar, den 1 März, *peremtorie* aber den 12 April früh um 9 Uhr vor hiesiger Amts-Canzeley zu erscheinen, ihr Geboth *ad protocollum* zu geben und zu gewärtigen, daß denen Meistbiethenden und Bestzahlenden diese *Rustical-Fundi* unter den billigsten Bedingungen werden adjudiciret werden.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.